



Dr. med. Karsten Sawatzki
 Plastisch-Ästhetischer Chirurg
 Inhaber von Almeida-Aesthetic, München
 www.almeida-aesthetic.com

„Volle Lippen, glatte Stirn, ein hübsches, leicht stupsiges, schlankes Näschen, große Augen, auffällige Oberweite, flacher Bauch und rundes Gesäß.“

Nun, sehen wir uns ein Beispiel einer jungen Frau an – das sind nämlich die häufigsten Kundinnen: volle Lippen, glatte Stirn, ein hübsches, leicht stupsiges, schlankes Näschen, große Augen, auffällige Oberweite, flacher Bauch und rundes Gesäß. Dementsprechend werden auch die Wünsche der Damen vorgetragen. Meist begrenzt der Geldbeutel die Erfüllung aller Wünsche, und so konzentrieren sie sich zunächst auf Lippen und Stirn. Mit nur wenigen Injektionen „Botox“ wird die Stirn geglättet, die Lippen werden in der Regel mit Hyaluronsäure aufgefüllt. Dies ist erschwinglich und steigert das Selbstbewusstsein, was sich auf die Ausstrahlung in den Selfies auswirkt. Der Anfang ist getan. Vielleicht erlauben es die Mittel ja, dann erfüllt man sich auch gleichzeitig den Wunsch nach einer fotogenen Nase oder lässt diesen Eingriff bald folgen. Denn ein schönes Gesicht verkauft



sich gut. Charakteristisch ist hierbei nicht mehr die Pamela-Anderson- oder Latoya-Jackson- Form, sondern eine etwas schmalere Form, aber mit dem gleichen Swing. Die Kardashians haben es vorgemacht. In geübter Hand lässt sich dieser Wunsch in der Regel auch gut erfüllen.

Was in Deutschland noch wenig bekannt ist, ist das sogenannte Lip-Lift, das sich in den Staaten unter dem Namen „Long horn Bull Lift“ großer Beliebtheit erfreut. Anstatt immer wieder die Lippen aufspritzen zu lassen, wird die Oberlippe durch einen kleinen exakten Schnitt in örtlicher Betäubung unter der Nase angehoben. Dies ist besonders empfehlenswert für Patienten mit dünnen Lippen, die nach häufigen Aufspritzungen dann harte Knötchen in der Lippe bekommen, oder wenn der Abstand von Lippe zu Nase zu groß wirkt. Dieser vergleichsweise kleine Eingriff lässt sich gerne mit einer Nasen-OP kombinieren.

Als Nächstes wird auf ein schönes Dekolleté Wert gelegt. Ist nicht genügend Ausblick vorhanden, werden zunächst alle möglichen Tricks angewendet. Letztlich bleibt dann doch der Wunsch nach einer kameratauglichen Oberweite. Der Trend geht hier eindeutig zu mehr und rund. Während noch vor 20 Jahren hauptsächlich Frauen nach der Geburt von zwei Kindern wieder „in shape“ kommen wollten und im Schnitt 260 Gramm pro Seite als oberes Limit setzten, hat sich das Alter der Frauen mit dem Wunsch einer Brustvergrößerung deutlich auf Anfang 20 gesenkt, dafür aber das untere Limit auf 300 Gramm, eher 350 Gramm angehoben. Damit wäre das Selfie-Porträt eigentlich schon fertig. Oder doch nicht?

Tatsächlich nicht. Denn mit aussichtsreichen Bikini-Bildern, Fitness Dress oder eng anliegenden Kleidern verschafft man sich mehr Sex-Appeal und Aufmerksamkeit. Dazu soll der Bauch flach sein und das Gesäß eher brasilianisch rund als englisch. Wie gut, dass man den Bauch absaugen und das Gesäß mit eigenem Material aufrunden kann! Weitere Eingriffe sind natürlich möglich und gewünscht.

Selbstverständlich haben auch Männer Wünsche. Die machen in der Regel jedoch weniger auf das Äußere bezogene Selfies. Und wenn, dann muss die Stirn glatt, der Bauch flach und muskulös sein, die Augen wach und offen.